

MEDIENMITTEILUNG

Bern & Niederdorf (BL), 25. August 2016

CURAsolutions

Neues Online-Technikportal für Pflegeinstitutionen

Der nationale Dachverband CURAVIVA Schweiz hat ein neues Technikportal für Pflegeinstitutionen lanciert: www.curasolutions.ch. Die Onlineplattform CURAsolutions bietet einen Überblick über die sogenannten assistierenden Technologien in Pflegeinstitutionen. Die Palette reicht von speziellen Senioren-Tablets über Gurtlifter, die das Pflegepersonal entlasten, bis zu integralen Software-Lösungen für die Administration. An der Medienkonferenz im Seniorenzentrum Gritt in Niederdorf BL, einer der modernsten Pflegeinstitutionen der Schweiz, waren auch die ethischen Grenzen des technisch Machbaren ein Thema.

Die Digitalisierung hält auch in den Pflegeinstitutionen Einzug. «Immer mehr technische Produkte für ältere Menschen, Pflegefachpersonen und die Heimadministration kommen auf den Markt», sagt Markus Leser, Leiter Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz, «vielerorts fehlt jedoch der Überblick sowie die Erfahrung mit solchen Produkten.» Der nationale Dachverband CURAVIVA Schweiz hat deshalb zusammen mit der Webagentur webways ag eine Onlineplattform lanciert, die einen laufend aktualisierten Überblick über assistierende Technologien in Pflegeinstitutionen schafft.

CURAsolutions richtet sich sowohl an ältere Menschen als auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Leitungsinstanzen von Alters- und Pflegeinstitutionen. Die technischen Assistenzprodukte sind in die Kategorien Administration, Beschäftigung, Kommunikation, Mobilität, Orientierung, Pflege & Betreuung sowie Sicherheit unterteilt. Für ältere Menschen gibt es zum Beispiel Senioren-Tablets, Gurtlifter entlasten das Pflegepersonal, und diverse Software-Lösungen sind auf die Bedürfnisse der institutionellen Administration zugeschnitten. «CURAsolutions zeichnet sich durch einen hohen Praxisbezug aus», sagt Felix Glanzmann, Geschäftsleiter der webways ag. Das Technikportal soll nun laufend mit neuen Produkten erweitert werden. «Mit den Praxisinputs von Institutionen und anderen Interessierten wird die Plattform nun laufend ausgebaut und der Nutzen für alle Interessierten stetig erhöht», so Glanzmann.

Ein Kurzfilm zeigt, wie die Produkte für Pflege, Betreuung, Administration und Infrastruktur konkret eingesetzt werden – dies am Praxisbeispiel des Seniorenzentrums Gritt in Niederdorf BL. Der 2014 eröffnete Grittpark ist schweizweit eine der führenden Institutionen im Einsatz der technikgestützten Institutionsinfrastruktur und diente als Durchführungsort der heutigen Medienkonferenz, an der CURAsolutions präsentiert wurde. Auf einem Rundgang erklärte der beim Neubau federführende und frisch pensionierte Zentrumsleiter Ernst Dill: «Durch unser ganzheitliches Überwachungs- und Alarmierungssystem sowie ein zentrales Bewohner- und Mitarbeiter-Datenmanagement konnten wir unsere Betriebsabläufe optimieren, und gleichzeitig können wir die grösstmögliche Sicherheit und Bewegungsfreiheit aller Beteiligten bewahren.»

Bei den assistierenden Technologien stellen sich auch kritische Fragen: Wie nützlich und sicher sind die Produkte? Ist ihre Anschaffung auch finanziell verhältnismässig? Und müssen sich Heimbewohner dereinst von Robotern pflegen lassen? «Der Einsatz von Technik darf nicht auf Kosten der menschlichen Beziehungen gehen und soll die Pflege entlasten, nicht ersetzen», stellt Markus Leser klar. Auf www.curasolutions.ch werden in einem Frage-Antwort-Katalog weitere drängende Fragen beantwortet.

Link: www.curasolutions.ch

Kontakt: Dr. Markus Leser
Leiter Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz
E-Mail: m.leser@curaviva.ch, Telefon: 076 391 68 70

CURAVIVA Schweiz

Der nationale Dachverband CURAVIVA Schweiz vertritt auf Bundesebene die Interessen und Positionen von über 2'600 Mitgliederinstitutionen aus den Bereichen Menschen im Alter, Erwachsene mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Mit der aktiven Unterstützung und Förderung seiner Mitglieder setzt sich CURAVIVA Schweiz für möglichst optimale Rahmenbedingungen der Mitarbeitenden und eine entsprechend hohe Lebensqualität der Bewohnenden in den Mitgliederinstitutionen ein.